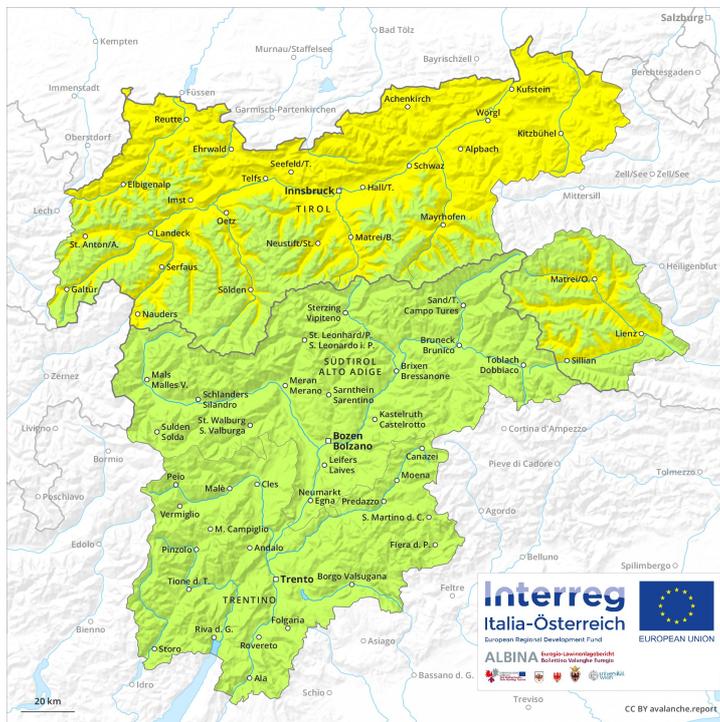
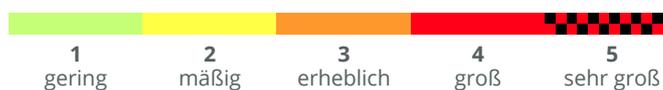
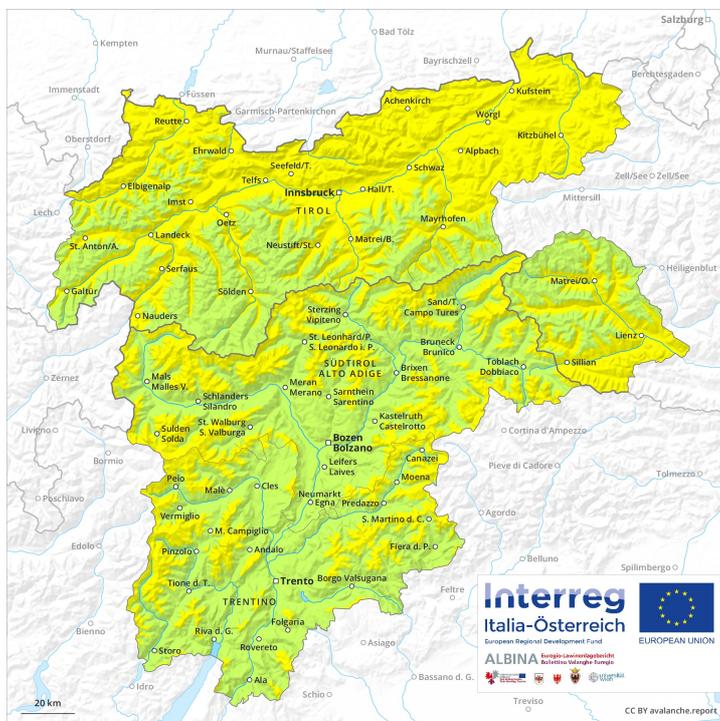


Vormittag



Nachmittag

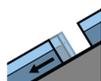


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 01.03.2019



Gleitschnee



2600m



Nassschnee



2600m

Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr, v.a. in den schneereichen Gebieten. Leichter Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m, besonders an Sonnenhängen. Gleitschneelawinen können v.a. in den schneereichen Gebieten teilweise gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Schwacher Altschnee: Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen an. An extrem steilen Sonnenhängen sind am Nachmittag kleine und vereinzelt mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Ab dem Morgen ist es meist sonnig. Es ist mild. Der Wind bläst verbreitet mässig. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 01.03.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Die Tourenverhältnisse sind frühlingshaft. Leichter Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m, dies auch an sehr steilen Sonnenhängen in hohen Lagen. Gleitschneelawinen können vereinzelt sehr gross werden. Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen v.a. an steilen Sonnenhängen etwas an. An Sonnenhängen sind am Nachmittag kleine und mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich, besonders an eher schneearmen Stellen sowie im extremen Steilgelände, dies bereits mit kleiner Belastung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Es ist meist sonnig. Es ist mild. Der Wind bläst verbreitet mässig. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



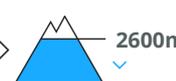
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 01.03.2019



Gleitschnee



Nassschnee



Die Tourenverhältnisse sind frühlingshaft. Leichter Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m, dies auch an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Gleitschneelawinen können vereinzelt sehr gross werden. Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage in Kammlagen sehr vereinzelt störanfällig. Dies an extrem steilen Schattenhängen im Hochgebirge. Solche Gefahrenstellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Nass- und Gleitschneelawinen v.a. an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m etwas an. An Sonnenhängen sind am Nachmittag kleine und mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich, besonders an eher schneearmen Stellen sowie im extremen Steilgelände, dies bereits mit kleiner Belastung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Es ist meist sonnig. Es ist mild. Der Wind bläst verbreitet mässig. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m. Frische Tribschneeansammlungen liegen an extrem steilen Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 01.03.2019

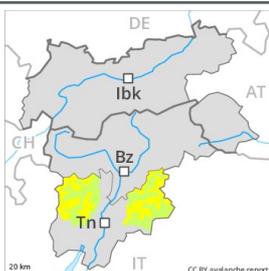


Altschnee



Waldgrenze

PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 01.03.2019



Altschnee



Nassschnee



Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen am Nachmittag zu.

Die Tribschneeansammlungen haben sich v.a. an steilen Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann Anstieg der Lawinengefahr. Feuchte Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

Die Schneedecke wird meist gut verfestigt. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Tribschneeansammlungen liegen vor allem an extrem steilen, eher schneearmen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m



allmählich an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Freitag, den 01.03.2019 →



Altschnee



PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Freitag, den 01.03.2019 →



Altschnee



Nassschnee



Der starke Wind verfrachtet nur wenig Schnee. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Lawinen können vereinzelt durch Personen ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb der Waldgrenze. Dies vor allem an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

An Südhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 01.03.2019



PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 01.03.2019



Nassschnee



Die Lawinerverhältnisse sind mehrheitlich günstig. Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.

Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgross. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen an. Dies an sehr steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

gm 1: bodennahe schwachsicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Ab dem Morgen ist es sonnig. Es ist mild. Der Wind bläst mässig. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies an steilen Sonnenhängen. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachsichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 01.03.2019



Altschnee



PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 01.03.2019



Nassschnee



Die Lawinverhältnisse sind mehrheitlich günstig. Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.

Vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen besonders oberhalb von rund 2000 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen sind meist mittelgross. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lawinen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen zwischen etwa 1800 und 3000 m allmählich an. Es sind feuchte Schneebrettlawinen möglich, auch mittelgrosse.

Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Ab dem Morgen ist es sonnig. Der Wind bläst stark. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Abkühlung.